

Aktenzeichen

Kitzingen, 24.10.2022

Sachgebiet 52/Pflegestützpunkt

Federführung: Sachgebiet 52

Vorlage-Nr.: SG 52/127/2022

Bearbeiter: Ute Döblinger

Tel.Nr.: 09321 928 5250

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Ausschuss für Bildung und Soziales	öffentlich / Information	07.11.2022

Sachstandsbericht Pflegestützpunkt Kitzingen;

Haushaltsstelle 0.4062.6589

I. Vortrag:

Bisheriger Verlauf:

Seit Juli 2020 gibt es den Pflegestützpunkt Kitzingen als Beratungsstelle rund um das Thema Pflege. Träger des Pflegestützpunkts sind der Landkreis Kitzingen, der Bezirk Unterfranken und die gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen.

Die Öffnungszeiten des Pflegestützpunkts sind montags, mittwochs und freitags jeweils von 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr und dienstags und donnerstags von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Im Team des Pflegestützpunkts arbeiten die kommunale Kraft als Leitung sowie 2 Pflegeberaterinnen der AOK und einem Pflegeberater des Medizinischen Dienstes Bayern (MD Bayern). Der Pflegeberater des MD Bayern arbeitet im Auftrag der übrigen Kranken- und Pflegekassen, da diese nicht über eigene Pflegeberater verfügen. Hier gab es im April einen Personalwechsel, da die bisherige für Kitzingen zuständige Pflegeberaterin des MD Bayern in den Ruhestand eingetreten ist. Der Pflegeberater des MD Bayern ist immer dienstags, mittwochs und donnerstags während der Öffnungszeiten im Pflegestützpunkt, die beiden Mitarbeiterinnen der AOK jeweils montags und freitags.

Einmal im Monat sind 2 Fachkräfte des Bezirks Unterfranken donnerstags nachmittags im Pflegestützpunkt und beraten zum Thema "Hilfe zur Pflege". Im Durchschnitt haben 1,3 Ratsuchende die Beratung in Anspruch genommen.

Die kommunale Mitarbeiterin bietet in 5 Landkreisgemeinden abwechselnd

Außensprechstunden vor Ort an, wofür jedoch eine vorherige Anmeldung notwendig ist. Die Nutzung des Angebotes ist eher gering, was vermutlich auch der Corona-Pandemie geschuldet ist. Insgesamt wurden im Zeitraum Oktober 2021 bis September 2022 24 Beratungen im Rahmen der Außensprechstunden durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der Tatsache, dass die Eröffnung nur einige Wochen nach dem ersten pandemiebedingten Lockdown stattfand, war die Öffentlichkeitsarbeit nur in sehr begrenztem Ausmaß möglich.

Nachdem in diesem Jahr die Beschränkungen gelockert wurden, konnten bereits einige Vorträge in unterschiedlichen Landkreisgemeinden zur Vorstellung des Beratungsangebots gehalten werden. Dies wird, bspw. in den Seniorenkreisen, in den kommenden Monaten fortgesetzt. Es gab einen Presseartikel anlässlich des zweijährigen Bestehens sowie dem Mitarbeiterwechsel. Die Internetseite des Pflegestützpunkts wurde überarbeitet und ist nun leichter auffindbar, außerdem sind dort Termine und Informationsblätter zu finden. "Pflege" ist ein Thema, mit dem sich die allermeisten erst beschäftigen, wenn sie direkt damit konfrontiert werden. In der Folge interessiert in der Regel nur diejenigen, die es betrifft, dass es einen Pflegestützpunkt gibt. Daher ist die Öffentlichkeitsarbeit wichtig, um immer wieder von Neuem auf das Beratungsangebot hinzuweisen.

Die Außensprechstunden sowie die Beratungen des Bezirks Unterfranken werden in den Mitteilungsblättern der Gemeinden sowie in der Fundgrube und in „Der Falter“ angekündigt.

Statistik

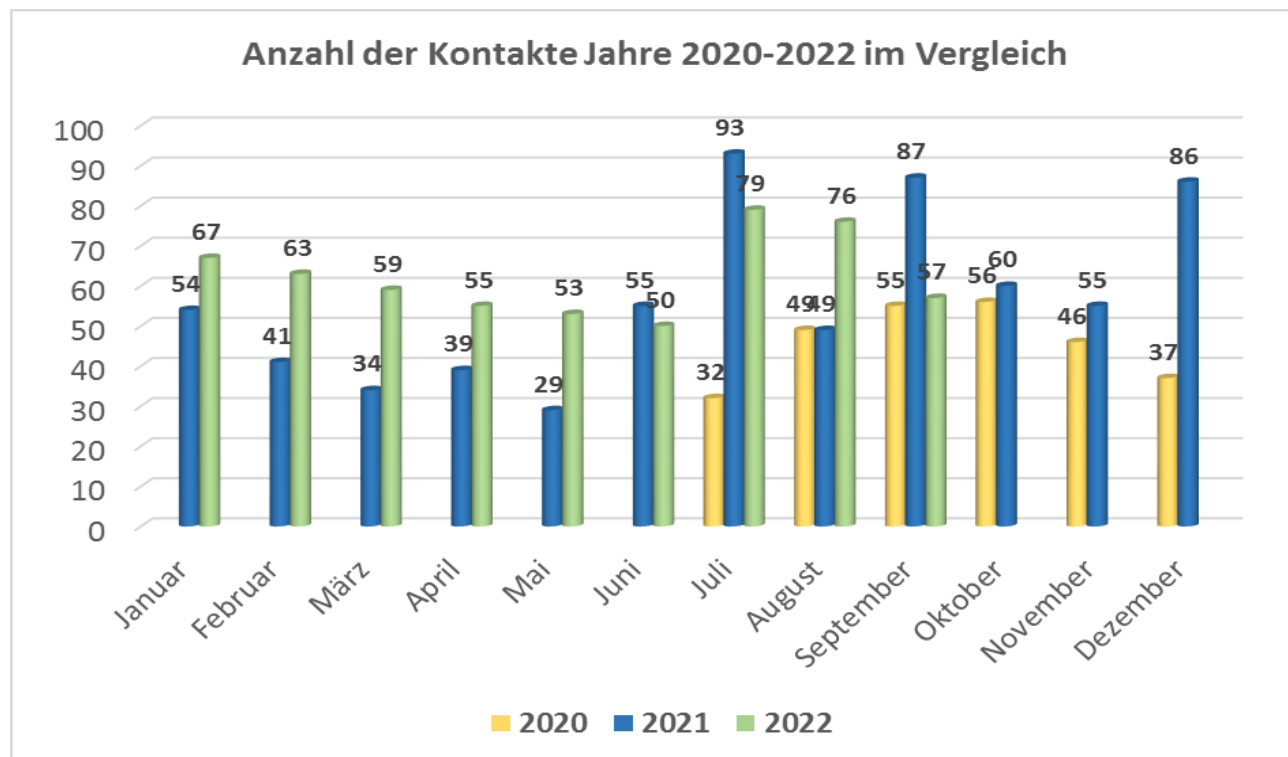


Abbildung 1: Anzahl der Beratungen Vergleich der Jahre 2020 (Juli bis Dezember), 2021 (Januar bis Dezember) und 2022 (Januar bis September)

Wie die Abbildung 1 zeigt, ist die Anzahl der Kontakte im Vergleich zum Vorjahr fast durchgängig gestiegen. Dennoch sind diese ausbaufähig. Daher wird derzeit geprüft die Öffnungszeiten an die Nachfrage anzupassen. Dies kann auch zu einer Reduzierung der Öffnungszeiten führen.

Gleichzeitig wird aufgrund von Synergieeffekten eine Verlagerung des Standortes in die Nähe des Klinikums Kitzinger Land angestrebt, um hier ratsuchende Bürger direkt an den Pflegestützpunkt zu verweisen, wenn die Fragestellungen hinsichtlich Pflege bspw. bei einem Unfall oder Erkrankung auftauchen.

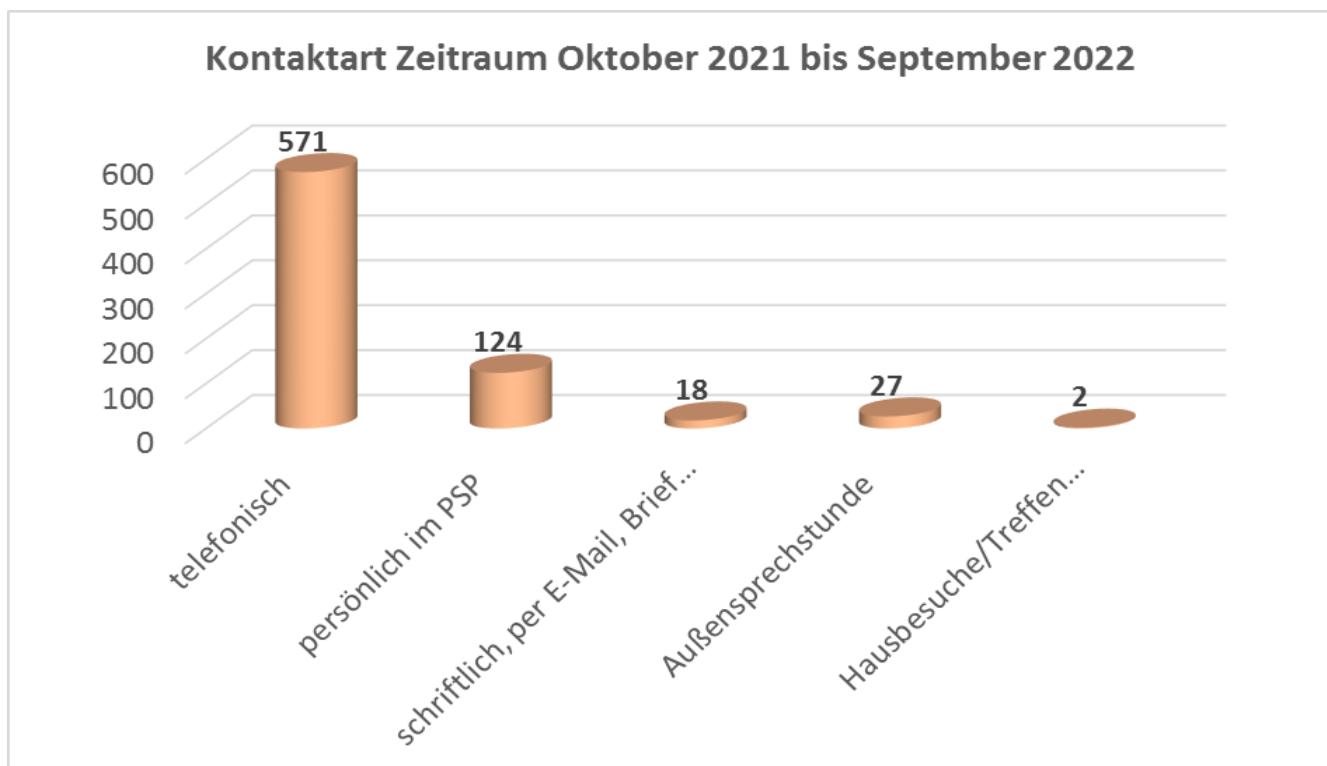


Abbildung 2: Art der Kontakte im Zeitraum von 01. Oktober 2021 bis 30. September 2022

In Abbildung 3 auf der nächsten Seite ist zu sehen, dass in den Beratungen am häufigsten zum Thema Pflegebedürftigkeit und Pflegegrade beraten wurde. Allgemein ist zu beobachten, dass sich der Pflege(fach)kräftemangel sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich verstärkt. Dadurch kann Kurzzeitpflege trotz leerstehender Betten nicht mehr angeboten werden, um nur ein Beispiel zu nennen. Unterstützung im Bereich haushaltsnaher Dienstleistungen kann von vielen Pflegebedürftigen nicht in Anspruch genommen werden, weil es zu wenig anerkannte Leistungserbringer gibt.

Beratungsinhalte in Prozent Oktober 2021 bis September 2022

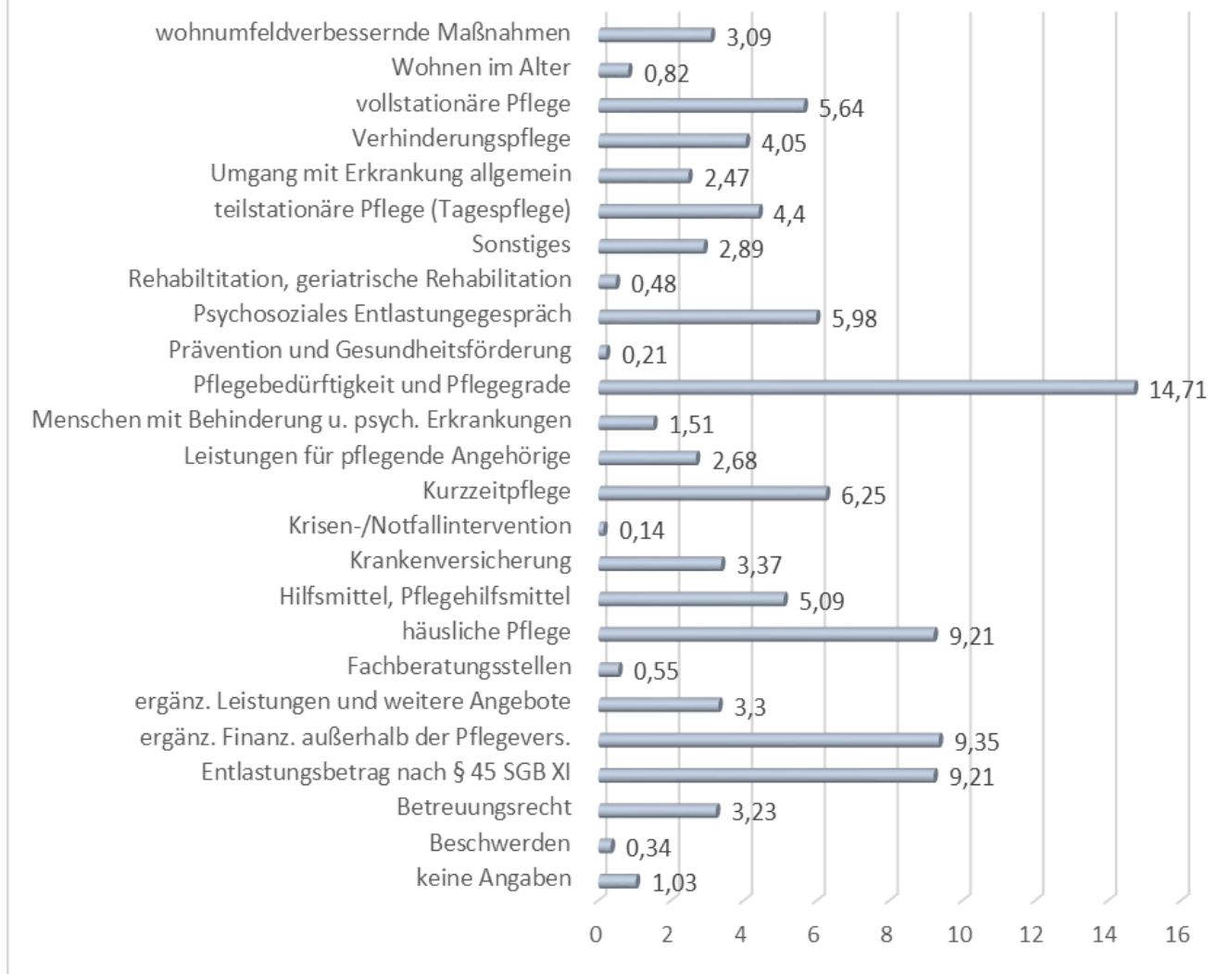


Abbildung 3: Beratungsinhalte im Zeitraum 01. Oktober 2021 bis 30. September 2022

Tamara Bischof
Landrätin